

Erzdiözese Freiburg

Verrechnungsstelle Obrigheim, Postfach 11 64, 74843 Obrigheim

An alle

Kindertageseinrichtungen

Verrechnungsstelle für Katholische Kirchengemeinden Obrigheim

Kirchgasse 5, 74847 Obrigheim

Tel.: 06261/9719-0
Fax: 06261/9719-33
E-Mail: info@vst-obrigheim.de
Internet: www.vst-obrigheim.de

Es schreibt Ihnen: Ihre Verrechnungsstelle
Durchwahl: 06261/9719-10

Ihr Brief vom:
Ihr Zeichen:
Unser Zeichen: **9607 - an**

Datum: **16. November 2016**

Kindergarteninfo Nr. 11 / 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

unser Kindergarteninfo hat diese Themen:

- 1. EDV - Umstellung in der Verrechnungsstelle**
- 2. Stundenaufteilung der PIA Auszubildenden**
- 3. Ausbilderhandbuch**
- 4. Gefahr des Feuerrisikos**
- 5. Sprachförderung SPATZ 2016 / 2017**

1. EDV - Umstellung in der Verrechnungsstelle

Zwischen dem 6. und dem 9. Dezember 2016 erhalten wir ein komplett neues EDV-System. An diesen Tagen können wir nicht am PC arbeiten und unsere Arbeitsplätze wegen des Umbaus nur sehr eingeschränkt nutzen. Per Mail sind wir in dieser Zeit so gut wie gar nicht, telefonisch nur zeitweise zu erreichen. Wir bitten Sie dies zu berücksichtigen. Bei außerordentlich dringenden Anliegen ist Ihr direkter Ansprechpartner (Kindergartengeschäftsführer) auf dem Handy erreichbar.

2. Stundenaufteilung der PIA Auszubildenden

Zum Ausbildungsbeginn 2016 hat sich die Stundenverteilung pro Woche der PIA Auszubildenden verändert. Mit Wirkung zum 01.09.2016 hat das Regierungspräsidium und das Kultusministerium eine veränderte Stundenanrechnung festgelegt. Ab dem Stichtag 01.09.2016 wird jeder Arbeitstag mit jeweils 8,0 Stunden und ein Schultag ebenfalls mit 8,0 Stunden festgelegt. Die bisherige Regelung mit der Aufteilung 16,5 Stunden im Betrieb und 22,5 Stunden in der Berufsschule wird durch die neue Verordnung abgelöst.

Sie erreichen uns: Mo. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr
Di.-Do. 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 15.30 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr

Bank: LIGA-Bank Freiburg
IBAN: DE 13 7509 0300 0007 1137 73
BIC: GENODEF1MO5

Es gilt also künftig:

- jeder Praxistag wird mit 8,0 Stunden gerechnet. Je nach Berufsschule sind das 16 bzw. 24 Stunden / Woche Arbeitszeit in der Einrichtung;
- die Arbeitszeit wird im Verhältnis 80% (Arbeit mit den Kindern) zu 20% (Vor-/Nachbereitungszeit) aufgeteilt;
- für piA-Auszubildende gibt es keine Vor-/Nachbereitungszeit außerhalb der Einrichtung;
- in die Vor-/Nachbereitungszeiten werden auch die Teambesprechungen eingeplant. Die Teilnahme ist Pflicht.

3. Ausbilderhandbuch

Ausbildung bedeutet für die Auszubildenden und die Einrichtungen Veränderungen, neue Erkenntnisse und Herausforderungen. Das geht nicht immer reibungslos. Für alle Schwierigkeiten, die innerhalb der Ausbildung auftreten, hat der Industrie- und Handelstag (DIHK) ein Handbuch für alle Ausbilder herausgegeben.

Den Link zu diesem Handbuch finden Sie und Ihre Ausbildungsbeauftragten künftig auf der Homepage der Verrechnungsstelle. Neben zahlreichen Tipps finden Sie in dem Handbuch auch Adressen von Einrichtungen, die Sie und Ihre Auszubildenden unterstützen können.

Das Handbuch ersetzt jedoch nicht die arbeitspädagogische Unterstützung durch die Ausbildungsberatung der Verrechnungsstelle. Bei schwierigen Fragestellungen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll und vorrangig immer an Frau Christ oder Herrn Schmelcher.

4. Gefahr des Feuerrisikos

Gerade vor Weihnachten ist die Gefahr eines Brandes bzw. Feuers besonders hoch. Solche Gefahren gehen besonders aus von

- zundertrockene Tannenzweige von Gesteckzweigen, Kränzen oder Weihnachtsbäumen.
- versehentlich umgestoßene oder einfach umgekippte Weihnachtsbäume aufgrund unsicheren Haltes.
- an den Tannenbaumzweigen angebrachte Kerzen haben zu geringen Abstand zu den benachbarten Zweigen.
- offene Flammen in der Nähe von Gardinen, Vorhängen oder sonstigen brennbaren Materialien, die durch einen Luftzug leicht entflammen können.
- Lichterketten ohne Sicherheitssiegel, die zu heiß werden und letztlich brennen.

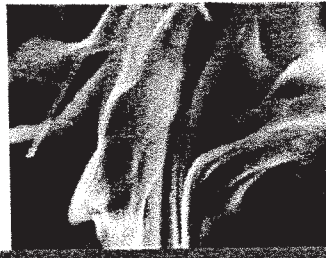
Im Interesse der Sicherheit bitten wir Sie, solche Gefahrquellen zu vermeiden (siehe Anlage).

5. Sprachförderung SPATZ 2016 / 2017

Die Sprachförderung SPATZ (SBS / ISK) für das laufende Kindergartenjahr ist inzwischen bei den meisten Einrichtungen beantragt und größtenteils auch schon von der L-Bank bewilligt. Falls Sie noch kurzfristig an der Maßnahme teilnehmen möchten, senden Sie uns Ihre vollständigen Unterlagen bis spätestens **18.11.2016 zu**, danach ist keine Antragstellung mehr möglich. Vielen Dank. Ansprechpartnerin Sprachförderung: ist bei uns Ulrike Braasch Tel. 06261/9719-27 (ulrike.braasch@vst-obrigheim.de).

Viele Grüße aus Obrigheim

das Team der Verrechnungsstelle



Feuer – die unterschätzten Gefahrenquellen

Gefahr des Feuerrisikos

Gerade vor Weihnachten ist die Gefahr eines Brandes bzw. Feuers besonders hoch. Diese Kurzinformation soll Ihnen helfen potentielle Gefahrenquellen schon vor dem Feuer zu erkennen, um einen Brandschaden im Vorfeld zu verhindern.

Gerade zur Weihnachtszeit steigt die Gefahr durch

- Zundertrockene Tannenzweige von Gesteckzweigen oder Kränzen , Weihnachtsbäumen
- Versehentlich umgestoßene oder einfach umgekippte Weihnachtsbäume aufgrund unsicherem Halter
- An den Tannenbaumzweigen angebrachte Kerzen haben zu geringen Abstand zu den benachbarten Zweigen.
- offene Flammen in der Nähe von Gardinen, Vorhängen oder sonstigen brennbaren Materialien die durch einen Luftzug leicht entflammen können
- Lichterketten ohne Sicherheitssiegel die zu heiß werden und letztlich brennen

Feuer durch Überhitzung und Kurzschluss

Fast jeder vierte Brand entsteht durch elektrische Geräte. Häufig sind die Geräte einfach alt, haben technische Defekte oder der Eigentümer behandelt sie nicht sachgemäß.

Die Gefahrenquellen:

- Besondere Gefahren gehen von Heizgeräten, Heizdecken, Heizkissen und Bügeleisen aus
- Geräte, die sich im Dauerbetrieb befinden, wie Kühlschränken oder Tiefkühltruhen
- angesamelter Staub führt zu einem Hitzestau und das Gerät setzt sich in Brand. Brände werden auch durch Fernseher, Hi-Fi-Anlagen oder Küchengeräte ausgelöst
- dauerhafter Stand-by-Modus der elektrischen Geräte. Dadurch wird nicht nur Strom verschwendet, sondern es erhöht sich durch Überhitzen auch die Brandgefahr, wenn sich beispielsweise leicht brennbare Materialien in der Nähe befinden.
- Mehrfachsteckdosen, wenn sie unsachgemäß behandelt werden oder einfach mangelhaft sind. Beispielsweise können eine Staubschicht oder der Anschluss und Betrieb von mehreren Geräten gleichzeitig einen Brand verursachen.
- zu viele Geräte mit hoher Stromaufnahme an einer Steckdosenleiste angeschlossen

➔ Eine elektrotechnische Revision eines Fachmanns ist daher nach den Versicherungsbedingungen dringend empfohlen

Feuer durch Brandstiftung

Immer wieder wird im Zuge der Schadenermittlung festgestellt, dass Brände vorsätzlich gelegt wurden.

Zur Vermeidung von Brandstiftungen können folgende Hinweise dienen:

- Auffällige Personen direkt ansprechen und gegebenenfalls die Polizei um Hilfe bitten
- Feuergefährliche Stoffe wie Laub, Holz, Müll nach Möglichkeit nicht am Haus lagern, um Brandlasten zur Brandstiftung soweit wie möglich entfernt vom Gebäude zu belassen
- Während der Öffnungszeiten von Kirchen und Kapellen vermehrt Kontrollgänge organisieren

Der Brand – was ist zu tun?

- Ruhe bewahren und keine Panik entstehen lassen.
- Feuerwehr alarmieren über Notruf **112** oder Feuermelder. Geben Sie kurz und deutlich die Art des Schadens, den Ortsteil, die Straße und die Hausnummer des Gebäudes sowie Ihren Namen an und warten Sie auf Rückfragen.
- Den Brand bekämpfen sollten Sie nur dann, wenn Sie sich damit nicht selbst in Gefahr begeben.
- In Sicherheit bringen der Angehörigen und der eigenen Person geht jeder Brandbekämpfung vor.
- Warnen Sie auch Ihre Nachbarn und helfen Sie ihnen.
- Keine Aufzüge benutzen. Aufzüge können bei einem Brand zur tödlichen Falle werden.
- Fenster und Türen brennender Räume schließen, um eine Ausweitung von Feuer und Rauch zu verhindern.
- Feuerwehr vor dem Haus erwarten, einweisen und ihr den nächsten Weg zur Brandstelle zeigen. Halten Sie die Schlüssel zu allen Räumen für die Feuerwehr bereit. Haben Sie einen Feuermelder betätigt, so bleiben Sie bis zum Eintreffen der Feuerwehr am Melder.